

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
1 Polizeipsychologie – Einleitung und Überblick	13
1.1 Einführung	13
1.2 Inhalte und Ziele des Bandes	16
1.3 Die Kapitel im Überblick	18
1.4 Anmerkungen	25
Literatur	26
2 Menschliche Wahrnehmung – Sinnesempfindung, Erleben und aktives Gestalten in einer komplexen Umwelt	27
2.1 Themen der Wahrnehmungspsychologie	27
2.2 Grundlegende Phänomene der Sinnesleistungen und ihre Begrenzung	29
2.3 Regelwerke menschlicher Wahrnehmung: Gestaltbildung	32
2.4 Verarbeitungsebenen des Sehens: Funktionelle Neuroanatomie	34
2.5 Aktives Sehen: Wahrnehmung und Aufmerksamkeit in einer komplexen Welt	37
2.5.1 Bildgeleitete und kognitionsgeleitete Betrachtung der Umwelt.	37
2.5.2 Active vision: Blicksteuerung und visuelle Kognition	39
2.5.3 Blickverteilungen als sukzessiver Wechsel von Fixationen und Sakkaden	42
2.5.4 Aufmerksamkeitsbindung in einer komplexen Welt	45
2.6 Sehen lernen: Visuelle Expertise	46
2.7 Der Polizist als Wahrnehmungsexperte: Eigensicherung und Einsatzhandeln	48
Literatur	54
3 Lernen und Gedächtnis – Gedächtnispsychologische Grundlagen der Zeugenvernehmung	59
3.1 Gedächtnistheorien	59
3.1.1 Struktur des Gedächtnisses (Gedächtnissysteme)	60
3.1.2 Gedächtnisprozesse	64
3.1.3 Neuroanatomie des Gedächtnisses	69

3.2	Störungen des Gedächtnisses: Ungewollte Verzerrungen in der Vernehmung	70
3.3	Suggestive Einflüsse auf die Gedächtnisleistung	74
3.4	Mnemo-Techniken: Nicht suggestive Hilfen in der Vernehmung . . .	79
3.5	Lernen	80
3.5.1	Klassisches und operantes Konditionieren	81
3.5.2	Modelllernen	84
	Literatur	86
4	Emotion und soziale Kognition	89
4.1	Emotion	89
4.1.1	Entstehung und Funktionen von Emotionen	91
4.1.2	Arten, Ausdruck und Erkennbarkeit von Emotionen	95
4.2	Soziale Kognition	101
4.2.1	Einstellungen und Vorurteile	102
4.2.2	Attributionsprozesse	107
4.2.3	Urteilstendenzen und kognitive Heuristiken	110
	Literatur	114
5	Kommunikation und Konflikt	119
5.1	Kommunikation	119
5.1.1	Sender-Empfänger-Modelle	121
5.1.2	Die fünf Axiome der Kommunikation	123
5.1.3	Die vier Seiten einer Nachricht	127
5.1.4	Kommunikationstechniken	130
5.1.5	Kommunikation im polizeilichen Alltag	134
5.2	Konflikt	136
5.2.1	Begriffsklärung: Was ist ein Konflikt?	136
5.2.2	Reaktionen auf und Folgen von Konflikten	137
5.2.3	Verlauf von Konflikten	139
5.2.4	Konfliktlösung: Verhandeln	141
	Literatur	145
6	Entwicklung und Persönlichkeit	149
6.1	Entwicklung	149
6.1.1	Entwicklungstheorien	151
6.1.2	Jugend und Adoleszenz	157
6.1.3	Das späte Lebensalter	162

6.2	Persönlichkeit	165
6.2.1	Persönlichkeitstheorien	166
6.2.2	Messung der Persönlichkeit – Persönlichkeitsdiagnostik	170
	Literatur	174
7	Belastungen, Folgen, Hilfen	179
7.1	Belastungen	179
7.2	Moderatorvariablen	181
7.2.1	Personelle Moderatorvariablen	183
7.2.2	Organisatorische Moderatorvariablen	186
7.3	Folgen	188
7.3.1	Stress	190
7.3.2	Burnout	191
7.3.3	Trauma	192
7.3.4	Akute und Posttraumatische Belastungsstörung (PTBS)	192
7.3.5	Positive Folgen	193
7.4	Hilfen	193
7.4.1	Prävention	194
7.4.2	Intervention während eines Einsatzes	194
7.4.3	Nachsorge	195
7.5	Psychische Erste Hilfe	197
	Literatur	206
8	Psychische Störungen – Erkennen, Verstehen, Intervenieren	209
8.1	Einleitung	209
8.1.1	Erkennen der psychischen Störung	211
8.1.2	Krankheitshäufigkeit	212
8.1.3	Krankheitsursachen	214
8.1.4	Verhaltensempfehlungen im Umgang mit psychisch kranken Personen	216
8.2	Polizeirelevante psychische Störungen	218
8.2.1	Störungen durch Substanzkonsum	218
8.2.2	Affektive Störung – Depression	223
8.2.3	Posttraumatische Belastungsstörung und Akute Belastungsreaktion	226
8.2.4	Psychotische Störungen und Schizophrenie	229
	Literatur	233

9	Aggressives und prosoziales Verhalten	237
9.1	Einführung	237
9.2	Begriffsklärung	239
9.2.1	Aggressives Verhalten	239
9.2.2	Prosoziales Verhalten	241
9.3	Ansätze zur Erklärung und zum Verständnis von aggressivem und prosozialem Verhalten	242
9.3.1	Biologische Grundlagen	242
9.3.2	Aggression und prosoziales Verhalten als gelerntes Verhalten	244
9.4	Prozessmodelle der Entstehung aggressiven und prosozialen Verhaltens	248
9.4.1	Die Bedeutung des situativen Kontextes	250
9.4.2	Die Wechselwirkung von Person und Situation	251
9.4.3	Der Prozess der Informationsverarbeitung	256
9.5	Ansatzpunkte für die polizeiliche Einflussnahme auf die Entstehung aggressiven und prosozialen Verhaltens	260
	Literatur	261
10	Verkehrspsychologie – Der Mensch im Zentrum der Verkehrssicherheit	265
10.1	Was ist Verkehrspsychologie?	265
10.2	Grundlagen – Aufgaben und Anforderungen für das sichere Fahren	268
10.3	Der Fahrer und seine Eigenschaften – Wer kann fahren?	270
10.3.1	Besonderheiten bei Fahranfängern	271
10.3.2	Besonderheiten bei älteren Fahrern	272
10.4	Methodik	275
10.5	Fahrerzustand	279
10.5.1	Einflussfaktoren – Ablenkung, Müdigkeit und psychotrope Substanzen	279
10.5.2	Einfluss des Fahrerzustands: Bewertungsmöglichkeiten	281
10.6	Wirkung (polizeilicher) Maßnahmen – Wie wird der Verkehr sicherer?	286
	Literatur	289
11	Rechts- und Aussagepsychologie	291
11.1	Anwendungsbereiche der Rechtspsychologie	291
11.1.1	Forensische Psychologie	293
11.1.2	Polizeipsychologie	294
11.2	Aussagepsychologie	296

11.2.1 Begutachtung der Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen	297
11.2.2 Identifizierung von Tatverdächtigen durch Augenzeugen	302
Literatur	315
Anhang	319
Die Autorinnen und Autoren des Bandes	319
Sachregister	321